



Auf ein Gespräch mit...

Doris Plum, Hauswirtschaftsleitung
im SZB Haus Karin ▶ Seite 2

Gütesiegel erhalten

SZB Wegberg ist jetzt „Bewegende
Altenpflegeeinrichtung“ ▶ Seite 3

Neues vom Förderverein

Gewinner des diesjährigen
Inklusionsfestes heben ab ▶ Seite 4



Unser Nachwuchs aus Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft und Verwaltung hat einen tollen Tag in Mönchengladbach erlebt.

Azubis fühlen sich den „Fohlen“ ganz nah

Stadionführung, Life Kinetik, Training im Medical Park, Stressbewältigung: Beim **Azubitag** Mitte Oktober haben wir unseren Nachwuchs in den Borussia Park nach Mönchengladbach eingeladen. Andi Schneider ist einer von ihnen und zeigt sich begeistert. Obwohl er eigentlich Bayern-Fan ist.

Mönchengladbach. Mönchengladbach. Auf Knopfdruck singen und trommeln die Fans, es ertönt „Ja wir schwören, Stein und Bein, auf die Elf vom Niederrhein“. Die doppelflügelige Tür öffnet sich, es riecht nach Gras. Die Profi-Fußballer von Borussia Mönchengladbach erleben das bei jedem Heimspiel. Die Auszubildenden der Heinrichs Gruppe nun auch: beim Azubi-Tag, der in diesem Jahr im Borussia Park und Medical Park in Mönchengladbach stattgefunden hat.

„Kaum zu toppen“

130 Nachwuchstalente aus Pflege, Sozialem Dienst, Hauswirtschaft und Verwaltung waren eingeladen, sich bei den vier Modulen Stadionführungen, einem Training im ambulanten Reha-Zentrum, dem Medical Park, und interaktiven Vorträgen zu Life Kinetik und Stressbewältigung im Alltag den Profis ganz nah zu fühlen. Einer von ihnen ist Andi Schneider, 32

Jahre alt. Es ist sein dritter Azubitag, den er bei der Heinrichs Gruppe erlebt. „Für mich als Fußballfan ist das hier heute natürlich kaum zu toppen“, sagt er und flüstert: „Obwohl ich eigentlich Fan von Bayern-Fan bin.“

Arrestzellen besichtigt

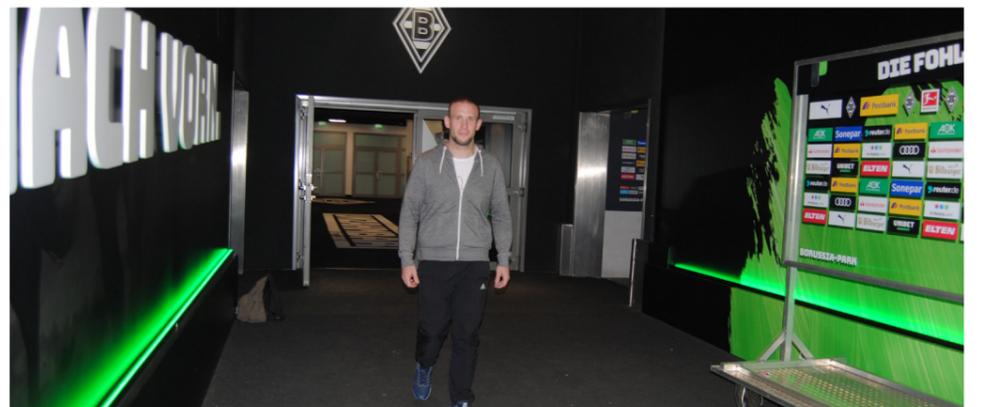
Das ist für Wolfgang Linkens, der bei Borussia Mönchengladbach als Stadionguide arbeitet und den Azubis fast jeden Winkel des Borussia Parks zeigt, überhaupt kein Problem. „Es gibt doch neben unserer Borussia auch viele tolle andere Vereine“, sagt er während er die Gruppe durch den Keller zu den Arrestzellen führt.

Arie van Lent getroffen

Anschließend geht's durch den Pressebereich, den Bereich der Stadionregie, die Logen, die Mixed-Zone und durch den Spielertunnel zum Spielfeldrand. Nur in die Kabine darf die Gruppe

nicht, dort bereitet sich gerade die U23 auf ein Spiel vor. Die Tür geht auf und U23-Trainer Arie van Lent steht vor den Azubis. „Einer unserer besten Stürmer früher“, sagt Wolfgang Linkens. „Das ist lange vorbei“, erwidert Arie van Lent lächelnd und geht die Stadionkatakomben entlang. Für Andi Schneider beginnt seine Karriere bei der Heinrichs Gruppe gerade erst. Und er will Karriere machen – bietet das Unternehmen doch aufgrund seiner

vielen Standorte und unterschiedlichsten Betreuungsangebote unzählige Möglichkeiten für junge Menschen, die ihr Potenzial nutzen wollen. „Es hat Megaspas gemacht“, lautet das Fazit von Andi Schneider am Ende des Tages. Und wer weiß, vielleicht steht er ja demnächst doch mal bei einem Heimspiel auf der Nordtribüne und singt beim Einlauf der Mannschaften „Ja wir schwören, Stein und Bein, auf die Elf vom Niederrhein.“



Andi Schneider geht den gleichen Weg wie die Borussia-Profis.





Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

die generalistische Ausbildung für Pflegeberufe, die im kommenden Jahr startet, stellt uns vor große Herausforderungen. Die bisher im Altenpflegegesetz und im Krankenpflegegesetz getrennt geregelten Pflegeausbildungen werden in einem neuen Pflegeberufegesetz zusammengeführt. Alle Auszubildenden erhalten zwei Jahre lang eine gemeinsame, generalistisch ausgerichtete Ausbildung, in der sie einen Vertiefungsbereich in der praktischen Ausbildung wählen. Auszubildende, die im dritten Ausbildungsjahr die generalistische Ausbildung fortsetzen, erwerben den Berufsabschluss Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann. Ob wir die gesetzliche Änderung nun gut oder schlecht finden: nicht auszubilden ist keine Option. Deshalb laufen im Hintergrund aktuell viele Gespräche und wir sind sehr zuversichtlich, dass wir Kooperationen mit Krankenhäusern in der Region abschließen werden, die wir für die generalistische Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann benötigen.

Herzlichst,
Karin und Johannes Heinrichs

Auf ein Gespräch mit...

...Doris Plum, Hauswirtschaftsleitung Haus Karin. Beim Betreten der Küche schallt ein „Guten Morgen“ über den Flur. Schnell wird klar: Hier ist sie die Chefin. Eine robuste, aber durchaus liebenswürdige Chefin.

Welche Themen bewegen Sie gerade?

Doris Plum: „Aktuell bin ich mit meinem Umzug beschäftigt. Es war ganz schön schwierig, eine vernünftige und bezahlbare Wohnung zu bekommen. Zum ersten Mal ziehe ich aus Laffeld weg – dafür musste ich 47 Jahre alt werden!“ (lacht)

Wenn Sie Bundeskanzlerin wären, was würden Sie als erstes verändern?

Doris Plum: „Was mich sehr bewegt ist

„Mit Freunden quatschen und Kaffee trinken. Das ist etwas Schönes!“

Doris Plum

Altersarmut. Wenn man sein ganzes Leben eingezahlt hat und am Ende aus der Wohnung ausziehen muss, weil man sie sich nicht mehr leisten kann. Das darf nicht sein. Es geht ja nicht darum, einen hohen Lebensstandard zu haben. Für den Großteil der Menschen geht es um das Existenzminimum. Das würde ich als Bundeskanzlerin ändern.“

Welches Ereignis würden Sie gerne nochmal erleben?

Doris Plum: „Da gibt es kein bestimmtes, ich bin nicht verheiratet und habe keine Kinder. An meine Kindheit erinnere ich mich immer gerne zurück.“

Wer war Ihr Kindheitsheld?

Doris Plum: „Mein Papa. Der war einfach immer für mich da. Zu ihm habe ich aufgeschaut. Er war ein sehr harmonischer Mensch, mit ihm gab es keinen Krach. Nur leider habe ich ihn viel zu früh verloren.“



Doris Plum in ihrem Reich, der Küche im Haus Karin.

Haben Sie ein Lebensmotto?

Doris Plum: „Es ist wie es ist und man muss das Beste draus machen. Natürlich gehören auch Tiefs zum Leben dazu, aber man muss auch wieder raus kommen.“

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Doris Plum: „Aufgrund des Umzugs ist

Freizeit aktuell Mangelware. Was ich gerne mache: mit Freunden quatschen und Kaffee trinken. Das ist etwas Schönes. Ansonsten höre ich gerne Musik und lese viel.“

Wer kocht bei Ihnen zu Hause?

Doris Plum: „Da ich keinen Mann an meiner Seite habe, koche ich selber.“

Gestatten: unsere neuen Kolleginnen und Kollegen

Alle neuen Kollegen findet Ihr ab sofort in unserer Heinrichs Gruppen-App in der Rubrik „Wir suchen dich – gefunden!“





Michael Stock, Bürgermeister, Diana Lennertz, Sozialtherapeutischer Dienst, Andrea Laugs, Einrichtungsleitung, Ulrike Peters, Rehasport-Trainerin, und Mathias Vonderbank, Landessportbund NRW, sind stolz auf das Gütesiegel. (von links)

SZB Wegberg erhält Gütesiegel

Landessportbund zertifiziert die Kooperation das Seniorenzentrum als „Bewegende Altenpflegeeinrichtung“

Wegberg. Der Dienstagvormittag ist bei Magdalena Smeets immer verplant. Dann trifft sich die 95-jährige Seniorin aus dem SZB Wegberg zum Strampeln, wie sie selber lachend sagt. Und das Strampeln macht ihr großen Spaß – trotz ihres hohen Alters und obwohl sie im Rollstuhl sitzt.

Partner schon seit 2018

BAP – die drei Buchstaben stehen für Bewegende Altenpflegeeinrichtung und Pflegedienste – ist ein Modellprojekt des Landessportbunds NRW. Das Seniorenzentrum Wegberg und der TuS Oberbruch sind seit März 2018 Partner in diesem Projekt und haben jetzt das Gütesiegel „Anerkannter Projektpartner Bewegende Altenpflegeeinrichtung und Pflegedienste“ vom Landessportbund erhalten. Zur Trainingsgruppe um Magdalena Smeets gehören noch rund 20

weitere Seniorinnen. Fitness- und Rehasport-Trainerin Ulrike Peters vom TuS Oberbruch begeistert die Gruppe wöchentlich mit ihrem Bewegungsprogramm.

Lebensfreude steht im Mittelpunkt

„Angesprochen wird der ganze Körper, speziell gefördert werden kognitive und motorische Fähigkeiten“, erklärt Diana Lennertz, Leitung Sozialtherapeutischer Dienst SZB Wegberg. Aufgrund der Teilnahme erlangen die Bewohner eine höhere Selbstständigkeit. Beispielsweise gelingt es ihnen wieder, sich ohne Hilfe an- oder auszuziehen. Zudem stehen Sturzprävention, soziale Teilhabe und Lebensfreude im Mittelpunkt, wenn Ulrike Peters die Senioren im SZB Wegberg besucht. Damit ist das Training adäquat an die Fähigkeiten und Einschränkungen der Teilnehmer ange-

passt und bestärkt sie darin, die ihnen noch zur Verfügung stehenden Fähigkeiten zu nutzen. Mathias Vonderbank, seit Oktober 2019 BAP-Beauftragter des Landessportbunds NRW, hat das Gütesiegel im Kreis Heinsberg neben dem SZB Wegberg noch an zwei weitere Einrichtungen verliehen: das Seniorenzentrum Breberen und das evangelische Altenzentrum Hückelhoven.

BAP 2.0 in Arbeit

Gefördert wird das Projekt vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW und den Pflegekassen. „Aktuell arbeiten wir an einem BAP 2.0“, berichtet Mathias Vonderbank. Schlüsselfaktor bleibt, Bewegung als elementaren Bestandteil in der stationären und ambulanten Pflege zu etablieren. Was im SZB Wegberg mit dem Dienstagvormittag gelungen ist.

SZB Wassenberg erfüllt Seniorin einen großen Wunsch

Sofie Schafranek's größter Wunsch ist es, noch einmal jemandem die Haare schneiden zu können.

Wassenberg. Vielleicht kann sich Sofie Schafranek so gut an ihren früheren Beruf erinnern, weil sie bei der Arbeit ihre große Liebe kennengelernt hat. Die 88-jährige Seniorin wohnt seit zwei Jahren im SZB Wassenberg. Früher war sie Friseurin, heute leidet sie an Demenz. Ihr größter Wunsch war es jetzt, noch einmal jemandem die Haare schneiden zu können. Simone Below und Louisa Köcher vom SZB Wassenberg haben ihr diesen Wunsch erfüllt: Sie haben sich von Sofia Schafranek die Haare schneiden lassen. „Am Anfang habe ich gedacht, du musst schon ein bisschen verrückt sein“, berichtet Simone Below, Einrichtungsleitung. Es kommt immer wieder vor, dass sich jemand der Bewohner etwas überlegt, was er unbedingt in die Tat umsetzen möchte.



Wunsch erfüllt, Seniorin glücklich.

Nicht immer lässt sich das realisieren und manchmal ist es im nächsten Augenblick auch schon wieder vergessen. Nicht so bei Sofia Schafranek. Sie bleibt hartnäckig und bittet freundlich aber bestimmt um Kamm und Schere. Schon beim Kämmen zeigt sich, wie sorgfältig Sofie Schafranek vorgeht. Als die 88-Jährige schließlich zum Schneiden ansetzt, überlegt Simone Below doch noch einmal kurz, worauf sie sich eingelassen hat – und dann liegt auch schon die erste Strähne auf dem Boden. Sofia Schafranek wirft sich lächelnd die Hand vor den Mund, als könne sie kaum glauben, dass das tatsächlich gerade passiert ist. Sie ist den Tränen nahe. „Meinen Pony muss ich wohl nun aufs Neue wachsen lassen. Aber das war es mir wert“, sagt Simone Below.

Kurzmitteilungen



Die Auszählung hat begonnen

Gangelt. Jetzt geht's ans Eingemachte: Wer hat die meisten Schritte und gewinnt die tollen Preise unserer Schrittzähler-Challenge? Roswitha Hoffmann, Arbeitsgruppe Betriebliches Gesundheitsmanagement, steckt mitten in der Auswertung und die Spannung steigt. Das Ergebnis wird bei der Weihnachtsfeier am 29. November bekannt gegeben.



Claudia Middendorf im SZB Wassenberg

Wassenberg. Claudia Middendorf, Behinderten- und Patientenbeauftragte der Landesregierung NRW (CDU) hat jetzt das Seniorenzentrum Wassenberg. Im Rahmen der Sommertour der Christlich-DEMOKRATISCHEN ARBEITNEHMERSCHAFT (CDA) kam Middendorf in Begleitung ihrer Praktikantin, Lilly Siermanns, und den Vertretern des CDA-Kreisvorstandes Heinsberg, um einen Einblick in die Einrichtung zu gewinnen. Unter anderem hielt das Programm eine Austauschrunde bereit. Tanja, Isabelle, Laura und Lorena, vier junge Mitarbeiterinnen aus der Betreuung, Pflege und dem Sozialtherapeutischen Dienst, richteten konkrete Fragen an Claudia Middendorf: Was sagen Sie zum Fachkräftemangel? Wie erklärt sich die unfaire Gestaltung der Gehälter in Deutschland? Macht ein Studium in der Pflege Sinn? Was unternehmen Sie persönlich für mehr Anerkennung im Pflegeberuf? Diese Austauschrunde bildete einen ganz neuen Aspekt im Rahmen der CDA-Sommertour und brachte einen regen Austausch mit sich. Dietmar Lux, stellvertretender Vorsitzender CDA, unterstrich im Anschluss: „Einfach große Klasse, dass heute der direkte Austausch mit den Mitarbeitern zustande kommt.“





Kurzmitteilungen



Auf geht's zum Nachtzug nach Braunsrath Gangelt.

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr nehmen wir auch 2020 am Braunsrath Karnevalsumzug teil. Er findet statt am Karnevalssamstag um 18.11 Uhr. Alle Einrichtungen werden in den nächsten Tagen zwecks Anmeldungen angeschrieben. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer im Glücksbärchen-Kostüm!



Kochkurs mit Marion und Jürgen Zander

Übach-Palenberg. Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements hat jetzt das themenorientierte Kochen mit Marion und Jürgen Zander (Hauswirtschaftsleitungen Wassenberg bzw. Aachen) stattgefunden. Viele Mitarbeiter hatten sich dieses Event gewünscht, das ging aus einer Umfrage hervor, an der im Jahr 2017 alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Heinrichs Gruppe teilgenommen konnten. Nun war es so weit und Marion und Jürgen haben den Teilnehmern beim Event, das in der Tagespflege Übach-Palenberg stattgefunden hat, viele Ideen und Tipps für gesundes, schnelles und leckeres Kochen im Alltag gegeben.

Wir haben viele Gründe zum Feiern

Egal, ob Dienstjubiläum, bestandene Fortbildung oder runder Geburtstag: Herzlichen Glückwunsch an alle Mitarbeiter!



Rilana Ramächers feiert Zehnjähriges Dienstjubiläum im SZB Breberen



Seit 15 Jahren ist Susanne Knoben ein Teil des SZB Breberen.



Tetyana Hullemann feiert zehnjähriges Dienstjubiläum in der Pro8 Bedburg



Seit zehn Jahren gehört Silvia Fügmann zum Team der Pro8 Bedburg



Sylvia Tellers aus der SZB Häuslichen Krankenpflege ist seit 15 Jahren dabei



Bianca Jansen aus dem Haus Karin darf ist jetzt Betreuungskraft



Marion Deckers, Christina Paulus und Hildegard Scheins feiern runden Geburtstag



Jaqueline Wendel und Tobias Lange zählen seit fünf Jahren zum Haus Karin



Seit fünf Jahren gehört Kerstin Nelle zum Team des SZB Breberen



Sarah Schulz feiert in der Pro8 Bedburg zehnjähriges Dienstjubiläum



Jenny Wilde gehört seit fünf Jahren zum Team im SZB Wegberg



Melanie Papajewski feiert ihr zehnjähriges Jubiläum in der Pro 8 in Bedburg



Generation hilft – der Förderverein der Heinrichs Gruppe

Das sind die Gewinner des Inklusionsfestes

Beim diesjährigen Inklusionsfest konnten alle Teilnehmer einen **Rundflug mit einem Ultraleichtflugzeug** gewinnen. Joleen Scheufens und Julie Hermanns hatten das nötige Glück und sind jetzt abgehoben.



Gangelt. Joleen Scheufens und Julie Hermanns sind die glücklichen Gewinner des Gewinnspiels vom diesjährigen Inklusionsfest, bei dem es Rundflüge mit dem Ultraleichtflugzeug zu gewinnen gab. Jetzt ging es für die beiden hoch hinaus: Startpunkt war der Ultraleicht-Flugplatz Heinsberg-Selfkant in Selsten. Gesponsert wurden die Rundflüge von der Firma Pro Light, bei der wir uns hiermit nochmals herzlich bedanken.



Impressum

Herausgeber:
AKKURAT - Dienstleistungsgesellschaft mbH
Amtsgericht Aachen, HRB 9401
GF: Johannes Heinrichs
ein Unternehmen der
Heinrichs Gruppe
Hauptstraße 15
52538 Gangelt
info@heinrichs-gruppe.de
www.heinrichs-gruppe.de
Verantwortlich:
Karin Heinrichs, Isabelle Ernst,
Danica Klein
Redaktion/Gestaltung:
Danica Klein, Isabelle Ernst
Druck:
Druckerei Heggen, Heinsberg-Lieck
Fotos:
Heinrichs Gruppe, Heinz Heggen

